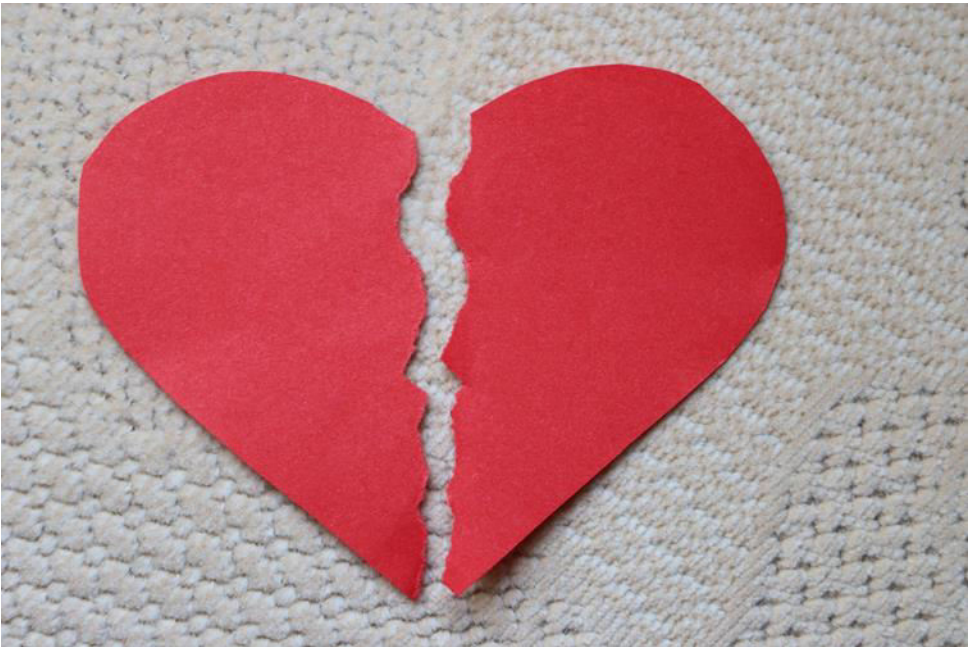




August 2024

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Emden



Monatsspruch August 2024:

Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147, 3

Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147, 3

Die Psalmen geben uns einen tiefen Einblick in das Tun und Handeln Gottes mit seinem Volk Israel und die Antwort unterschiedlicher Psalmdichter darauf. Die Glaubenserfahrung des Volkes Gottes und auch Einzelner spiegelt sich in diesem Buch wider. Es geht um Themen der Heilsgeschichte, das Leben und Leiden sowie Schuld des Menschen, um Freude und Glück – elementare Themen, die Menschen auch in unserer Zeit betreffen können.

Der Psalmdichter von Psalm 147 bedenkt mit seinem Lobgesang betend das Wunder der Heimkehr aus dem babylonischen Exil und den Wiederaufbau der Gottesstadt Jerusalem.

Gottes Verbindung zu Israel ist herausragend. Gott hat Israel gerettet, bewahrt, geführt und sich durch einen Bund bleibend mit seinem Volk verbunden; so können wir es im „Alten Testament“ lesen. Die Beziehung Gottes zu seinem Volk Israel spiegelt sich auch in

Psalm 147 wider. Der Dichter dieses Psalms rühmt und lobt die Allmacht Gottes als den Schöpfer der wunderbaren Welt und seine barmherzige Gnade mit seinem Lobgesang. Er gibt ausschließlich Gott mit seinem Lobgesang die Ehre für das Wunder des Wiederaufbaues des zerstörten Jerusalems. Gott baut das sich als Schutthügel darstellende Jerusalem wieder auf und nimmt bei diesem Werk Menschen in seinen Dienst: Judäer unter der Anleitung von Nehemia. Der Psalmdichter bringt ganz klar zum Ausdruck, dass Gott allein der Lobgesang für dieses Wunder gebührt. Auch bringt er mit seinem Lobgesang zum Ausdruck, dass Gott es ist, der die Verstreuten Israels wieder versammelt. Nicht der König der Meder und Perser, der das Dekret erlies, Israel wieder ziehen zu lassen, gilt der Lobgesang, sondern allein Gott, dem Schöpfer.

Das Volk Israel erlebt die Vergebung für seine Verfehlungen der Sünden. Es erlebt die Heilung der Folgen der Sünde: „**er heilt die**

zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden“.

Befreiende Vergebung und Heilung sind die Taten Gottes. Und das betrifft jeden einzelnen des Volkes.

In der Geschichte Gottes mit Israel erkennen wir das Verhältnis Gottes zu den Menschen im „Alten Bund“. Wir als Menschen des „Neuen Bundes“ erfahren die Liebe Gottes in seinem Sohn Jesus Christus, der im Gehorsam Gott, seinem Vater gegenüber, für unsere Sünden gestorben ist. Das ist das wunderbare Geschenk an uns, welches wir nur anzunehmen brauchen, um in einer persönlichen Beziehung zu dem Herrn leben zu können. Wir dürfen die befreiende Vergebung und Heilung erfahren. Dies bedeutet für uns, dass wir in jeder Situation unseres Lebens zu ihm kommen dürfen, insbesondere auch dann, wenn wir aus welchem Grund auch immer „am Boden zerstört“ sind: ob durch eigenes schuldhaftes Verhalten oder durch schuldhaftes Verhalten anderer uns gegenüber, ob durch Krankheit oder durch Unvermögen. Wir dürfen mit Christus auf den empfundenen „Schutthügel“ schauen und darauf vertrauen, dass er uns durch diese Situation trägt. Das bedeutet nicht unbedingt, dass

er die zerbrochenen Teile wieder so zusammenfügt, dass der vorherige Zustand wieder hergestellt wird. Ihm ist es möglich, daraus etwas Neues entstehen zu lassen, an dem wir vielleicht im Entferntesten nicht gedacht haben.

Es kann sein, dass Gott dabei andere Menschen in seinen Dienst nimmt. So, wie er Nehemia und die Judäer dazu gebraucht hat, Jerusalem wieder aufzubauen. Oder wie er den König der Meder und Perser bewegt hat, sein verstreutes Volk wieder ziehen zu lassen, um sie in Jerusalem zu sammeln. Als Kinder Gottes dürfen wir darauf vertrauen, dass er das Beste für uns im Sinn hat.

Gretchen Janssen

Sommerlager Gemeindejugendwerk

100 Sommerlagerkinder machen sich 10 Tage auf den Weg durch die Wüste.

Vom 27.6-6.7 fand das alljährliche Sommerlager des Gemeindejugendwerks in Großoldendorf beim OKM-Freizeitheim statt. Bei strahlendem Sonnenschein bezogen die 100 Kinder und 60 Mitarbeiter die Zeltstadt auf der großen Wiese.

Einige bekannte, aber auch viele neue Kinder erlebten dann eine tolle und gesegnete Zeit mit Geländespielen, Workshops, Sonnen- und Regenprogramm, dem großen Pool und verschiedenste Bibelarbeiten zum Thema „Wüstenwanderung“.

Inhaltlich waren wir mit dem Volk Israel und Mose unterwegs durch die Wüste, haben gesehen, wie Gott seine Menschen versorgt und bewahrt. Mit Jesus in der Wüste haben wir gesehen, dass wir manchmal auch gestärkt wieder aus einer Wüstenzeit herauskommen und durch die beiden Emmausjünger durften die Kinder erleben, dass Jesus auch dann mit uns unterwegs ist, auch wenn wir ihn manchmal nicht erkennen. Was für geniale Zusagen an die Kinder.

Das durchwachsene Wetter hat der Stimmung nicht geschadet, trotz mancher Regenschauer konnten die Eltern ihre Kinder, teils ordentlich übermüdet, mit einem Strahlen in den Augen in Empfang nehmen.

Nächstes Jahr wieder! Mutig voran!

Tim Sporré, Gemeindejugendwerk

Rätselseite

Liebe Kinder und Rätselbegeisterte,

die gesuchten Begriffe des letzten Silbenrätsels waren **Abend, Kette, Kreativität, Besonderheit, Giraffe, Stärke, fettig, Stunde, Eden, leise, Anker, Zweifel, teuer und Agent**. Daraus ergab sich der Versteil „**Bereitet den Weg**“ aus Jesaja 57, 14. Und so lautet der komplette Vers:

Und er spricht: Machet Bahn, machet Bahn! Bereitet den Weg, räumt die Anstöße aus dem Weg meines Volkes.

Woran könnte Gott in unserem Leben Anstoß nehmen? Was können wir tun, um Gott als Einzelne oder als Gemeinde eine geeignete „Landebahn“ zu bereiten? Ich glaube, das ist ein gutes Bild: Wo Hindernisse auf unserer Landebahn liegen, hat Gott keine Möglichkeit zu landen und damit zieht Gottes Herrlichkeit vorbei.

Wenn ich mir meines Wertes in Jesus und seiner Gnade zu 100% sicher bin, also an sein Erlösungswerk am Kreuz glaube, kann Gott landen. Doch der kleinste Zweifel daran lässt Neid aufkommen, Streitsucht und Anklage entstehen. Gerade diese Zweifel an Gottes Gnade, die Gottes Gegenspieler uns immer wieder einflüstert, haben für uns persönlich und unsere Beziehungen in der Gemeinde eine große Zerstörungskraft. Darum lasst uns Ausschau halten nach diesen Hindernissen und uns auch gegenseitig in Liebe und Sanftmut darauf aufmerksam machen. Wir können uns nicht vorstellen, was Gott tun kann, wenn er in unserem Leben wirklich freie Bahn hat.

Lasst uns bedenken: Die Hindernisse sind nicht Konflikte und Fehlverhalten an sich, sondern insbesondere unsere Reaktion darauf kann ein Hindernis für Gottes reibungslose Landung sein. Fehlverhalten sollte nicht Anlass zur Verurteilung sein, sondern die Chance, Schwächen, Verletzungen oder ungute Festlegungen in unserem Leben ans Licht zu bringen. Dann besteht nach einem Fehlverhalten die Möglichkeit der echten Umkehr, denn wir fühlen uns in unserer Schwachheit und Verletztheit von Jesus getröstet und es sind Heilung und Wiederherstellung möglich. Quälende Schuldgefühle und Scham werden überwunden. Dafür hat Jesus am Kreuz, von Gott verlassen, qualvoll gelitten, er hat dort alle unsere Strafe und Schande auf sich genommen. Keiner hat mehr ein Recht dazu, uns anzuklagen, bloßzustellen oder schlecht zu machen. In Epheser 6, 16 steht: **Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit welchem ihr könnt auslöschen alle feurigen Pfeile des Bösen**. Damit haben wir den besten Schutz!



Rätselseite

Bei dem heutigen Rätsel müsst ihr zuerst in dem Buchstabensalat unten elf Substantive finden, die im Hebräerbrief Kapitel 12, Verse 1-15 nach der Lutherübersetzung vorkommen (5 Begriffe waagrecht, 4 senkrecht und 2 diagonal, jeweils vorwärts oder rückwärts). Wenn ihr diese Begriffe weggestrichen habt, ergeben die übrigen Buchstaben zeilenweise gelesen einen Teil eines Verses, der in dem oben genannten Bibeltext vorkommt.

U	N	D	L	U	D	E	G	D	S
S	Z	E	H	E	T	K	D	A	U
R	A	U	U	F	D	L	A	S	S
S	N	I	E	C	H	O	T	E	E
J	L	E	Z	R	U	W	E	D	J
M	A	M	E	N	K	D	G	N	O
T	T	E	U	S	F	P	M	A	K
G	N	A	G	T	D	E	V	H	E
F	R	I	E	D	E	N	R	C	S
Ä	U	M	N	E	D	N	Ü	S	E

Viel Spaß beim Rätseln wünscht euch Andrea van Koningsveld!

Zum Vormerken aus dem Gemeindekalendar

September:

13.09.-15.09.24

Frauenfreizeit in Potshausen

Oktober:

26.10.24

Konzert&Workshop, Jan Primke
& Team

November:

01.11.2024 20:00 Uhr

Bibeltage Klaus-Jürgen Meyer

02.11.2024 20:00 Uhr

Bibeltage Klaus-Jürgen Meyer

02.11.2024 15:00 Uhr

Packparty Weihnachten im
Schuhkarton

13.11.2024 15:00 Uhr

Winterspielplatz

14.11.2024 15:00 Uhr

Winterspielplatz

20.11.2024 15:00 Uhr

Winterspielplatz

21.11.2024 15:00 Uhr

Winterspielplatz

27.11.2024 15:00 Uhr

Winterspielplatz

28.11.2024 15:00 Uhr

Winterspielplatz

28.11.2024 19:30 Uhr

Gemeindestunde



Gottesdienste

So	04.08.	10:00 Uhr	Ernst Bohnet
So	11.08.	10.00 Uhr	Friedbert Neese
So	18.08.	10.00 Uhr	Johannes Frerichs
So	25.08.	10.00 Uhr	Christoph Haus

Wir beten:

- **für Israel**
- **für die Ukraine**
- **für Frieden in der Welt**
- **für Menschen ohne Heimat und Opfer von Naturgewalten und Kriegen**
- **für neuen Mut in der Nachfolge, Mut zum Zeugnis von Jesus**
- **für die Gottesdienste (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)**
- **für die Kranken, Schwachen und Mutlosen um Stärkung**
- **für die Berufung einer neuen Jugendreferentin/eines neuen Jugendreferenten**
- **für unsere Missionarin Dr. Irmgard Spittler**
- **für das Projekt in Malawi mit Familie Soppa**
- **für die Bundes- und Landesregierung sowie die Führung unserer Stadt Emden**
- **für missionarische Strahlkraft**
- **für gestärktes Gemeinschaftserleben**
- **für Kinder und Jugendliche – Zusammenhalt und Ermutigung**